

Die Fällung von 300 Bäumen soll in jedem Fall vermieden werden

VVV verurteilt Pläne für die Wiembachallee

Mit großem Erschrecken hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen (VVV) auf das Vorhaben reagiert, dass rund 300 gesunde Bäume entlang des Wiembach abgeholzt werden sollen, um den dort anliegenden Bewohnern einen besseren Hochwasserschutz zu bieten. Empörend sei, dass dabei nicht gleichzeitig alternative Vorschläge unterbreitet würden. „Stattdessen werden hier mit Drohungen bei den Bürgerinnen und Bürgern Ängste erzeugt“, schreibt der Vereinsvorsitzende Toni Blankerts. „Hat man bei der Renaturierung des Wiembachs und der Neupflanzung von 300 Bäumen vor etwa zehn Jahren vielleicht vergessen, einen Blick in die damals schon länger bestehenden Hochwasserschutzverordnungen zu werfen, um auf diesem Wege jetzt eine Anpassung vorzunehmen? Wenn eine Nachbesserung erforderlich ist, gibt es bestimmt auch andere Möglichkeiten als dafür 300 gesunde Bäume zu opfern. Wir als VVV werden in keinem Fall der Rodung dieser Baumallee zustimmen.“

Zusätzlich auch mit Ruhebänken an den Schatten spendenden Bäumen ausgestattet, zähle die Allee nicht nur zu den schönsten und grünen Herzstücken von Opladen, sondern auch von ganz Leverkusen, so Blankerts. (red)